

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Rubin**

**Albert, Eugen**

**Leipzig, [1893]**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-79939](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79939)

## Zweiter Aufzug.

Die Bühne stellt einen unterirdischen, grottenartigen Gang dar, der sich vom Zuschauerraum nach rückwärts erstreckt und von vielen Flammen magisch erhellt ist, so daß das Ganze in kühnartigem Glanze schimmert. Fantastische Decoration.

### Erste Scene.

Als der Vorhang aufgeht, sind Irad und Asaf bereits auf der Scene.

Irad.

Du bist gerettet!

Asaf.

Und ich hab' den Stein!

O wie er strahlt! Ich glaube, wenn wir Beide die Flammen alle löschten, die hier brennen, es würde doch nicht finster um uns her!

Irad.

Meinst Du?

Asaf.

Vergib, vergib, ehrwürd'ger Greis,  
daß ich Dir noch die Füße nicht geküßt!

(Er thut's.)

Wer bist Du, daß auf Deinen Wink die Erde sich spaltet, daß sich zum krystallinen Gang, in dem man wandeln kann, ihr Inn'res wölbt?

Irad.

Ich bin der, der Dich retten konnte,  
das sei genug für Dich, und jetzt vernimm,  
warum ich's that: Du hältst in Deiner Hand  
ein Kleinod, das, so köstlich es auch Dir  
und aller Welt erscheinen mag, doch noch  
viel köstlicher ist, als Du ahnen kannst.

Ufaf.

O sprich, was ist es denn?

Iräd.

Es ist ein Grab!

Ufaf.

Ein Grab?

Iräd.

Ein Grab für Eine, die noch lebt!

Ufaf.

Für Eine, die — für Eine! O mein Herz,  
so war es dies!

Iräd.

Die allerschönste Jungfrau,  
die auf der Erde jemals wandelte,  
ist durch die Lücke eines bösen Geistes  
in diesen Stein hineingebannt und schläft  
den Schlaf des Todes, ehe sie noch starb!

Ufaf

(schauernd).

Den Todeschlaf! — Doch kannst Du denn die Jungfrau  
nicht auch erlösen?

Iräd.

Ich nicht; nur ein Mensch.

Ufaf.

Ein Mensch? Ich selbst bin ja ein Mensch! Doch wie?

Iräd.

Das weiß ich nicht; ich weiß nur, daß Du sie  
einmal erwecken kannst.

Ufaf.

Ich kann sie wecken?

Israd.

Um Mitternacht! Wenn Du auf den Rubin  
drei Küsse drückst, alsbald erscheint sie Dir.

Asaf

(traumverloren).

Ist es nicht Mitternacht?

Israd.

Noch nicht, doch bald!

Vielleicht nennt sie Dir selbst das Mittel, das  
den Zauber bricht, vielleicht entdecke ich's;  
doch über mir ist Mah! Was ich nur  
zum Theil durchschaue, das durchschaut er ganz  
und gibt Dir's wohl in Träumen ein! Leb' wohl!

(Er schreitet langsam dem Hintergrunde zu und ist bald gänzlich ver-  
schwunden.)

### Zweite Scene.

Asaf.

Ich soll sie seh'n! Und wenn's nur einmal wäre,  
ich soll sie seh'n! O, daß die Mitternacht  
doch endlich käme, daß von der Moschee  
herab in diese Tiefe dringen könnte  
der Ruf des Tempelwächters. O, daß endlich —

Eine Stimme

(ruft von der Moschee herab, sehr entfernt klingend).

Mah ist groß und Mahomed sein Prophet,  
versammelt euch ihr Gläub'gen zum Gebet!

Asaf

(hebt den Rubin gegen den Mund).

So ist sie da, die schauervolle Stunde,  
in der die Todten leben! Ist es denn